



IG „Künstler für Bickendorf“

Nagelschmiedgasse 9a
50827 Köln

IG „Künstler für Bickendorf“, Nagelschmiedgasse 9a, 50827 Köln
haus der architektur köln
Regina Stottrop
Josef-Haubrich-Hof 2

50676 Köln

Köln, den 24.07.2011

Sehr geehrte Frau Stottrop,

bzgl. der von Ihnen an die Teilnehmer der hdak-Veranstaltung (11.03.2011) verschickten Dokumentation bitten wir um die Richtigstellung verschiedener Punkte. Wir befürchten, dass die teilweise irreführende Darstellung sich zu unserem Nachteil in den Köpfen der Beteiligten manifestiert. Das wollen wir unbedingt verhindern.

1. Richtigstellung der Zeichnungen

Unsere Interessengemeinschaft hat sich zu Beginn der Veranstaltung von den von Ihnen für unseren Vorschlag angefertigten Zeichnungen und Modellen distanziert. Wir hatten im Vorfeld mehrfach darum gebeten auf die Herstellung Einfluss nehmen zu können. Dem wurde leider nicht gefolgt, so dass unsere Visionen völlig falsch wiedergegeben wurden. Daraus entstehen folgende Fehlinformationen:

- a. ein zu breiter Straßenverlauf
- b. eine zu kleine Platzfläche
- c. eine komplett andere Bebauung

Zu a: Ihre Ausführung stellt in diesem Bereich die Venloer Straße als 4-spurig dar, welches unserer Absicht, den Verkehr dort zu entschärfen, völlig konterkariert.



Zu b: Die von Ihnen formulierte Aussage „die Marktfläche wäre nach der Verschwenkung deutlich kleiner“ muss natürlich auch zurückgenommen werden. In unserem Vorschlag ist nicht nur die Marktfläche deutlich größer, nämlich **3.200 qm** statt 2.700 qm nach Vorschlag der Verwaltung, sondern auch die Ausweichfläche von **2.500 qm** (z.B. zum Parken für die Marktbesucher). Verwaltungsvorschlag: 1.500 qm)

Ganz entsetzt hat uns der Umstand, dass in Ihrer Dokumentation der Verwaltungsvorschlag wie auch unser Vorschlag eine gleich große Marktfläche vorsehen, nämlich 2.700 qm. Drei Seiten später heißt es dann, ein großer Nachteil unseres Vorschlages sei die kleinere Platzfläche! So etwas darf doch nicht passieren.

Zu c: Es wurden anstatt der von uns geplanten und möglichen **22.000 qm** (bis maximal 25.000 qm) BGF nur 15.500 qm erzielbare BGF dargestellt. Das ist deshalb von großer Bedeutung, weil wir mit der mehr erzielten Fläche die Straßenverlegung finanziert sehen. Dieses haben wir während der Sitzung auch mehrfach deutlich betont.

2. Weiterhin bitten wir um Relativierung des in der Dokumentation stark herausgestellten Nachteils, dass beide U-Bahn-Abgänge nun auf der Nordseite liegen. Während der Diskussion wurde nämlich festgestellt, dass 4 U-Bahn-Abgänge (+ Aufzug) sowohl in ganz Köln wie auch im besonderen auf der Venloer Straße eine Ausnahme bilden. Es wurde von uns mehrfach betont, dass durch unsere Planung Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen und alte Menschen den U-Bahn-Aufzug nicht mehr auf einer verkehrsumbrandeten schmalen Verkehrsinsel nutzen müssen. Dieser befindet sich dann komfortabel auf der Platzfläche und wiegt den o.g. Nachteil mehr als auf.

3. Falsch ist auch der in der Dokumentation erweckte Eindruck, dass die Befürworter der Verschwenkung gleichzeitig für einen Kreisel an der Kreuzung Äußere Kanalstraße / Venloer Straße eintreten. **Dem ist nicht so!**

4. Wir bitten um Richtigstellung der in der Dokumentation manifestierten Behauptung: „die beiden diskutierten Kreisverkehre sind aufgrund der benötigten Radien“

nicht möglich". In der Diskussion wurde lediglich der Kreisel an der Äußeren Kanalstraße / Venloer Straße in Frage gestellt.



5. Unter „Auswirkung auf die Stadtstruktur“ wurde die Aussage von Bettina Thull zitiert, die sich eine Verschwenkung in der schnurgeraden tangentialen Venloer Straße nicht vorstellen kann. Der Vollständigkeit halber muss an dieser Stelle die Aussage von Markus Fräger und Michael Schmitz, dass die Venloer Straße keinesfalls gerade ist (siehe u.a. Bogen an der Leyendecker Straße) sowie die Feststellung von Frau Pöttgen (FDP), dass erst vor kurzem in Höhe des Westfriedhofes die Venloer Straße wesentlich massiver verschwenkt wurde, aufgenommen werden.

6. Schlussendlich wurde vergessen, die BGF-Fläche von unserem Mitbewerber Klukow um die eingerechnete Baumasse vor dem Westcenter zu reduzieren.

Wir bitten darum, die Dokumentation von der aus unserer Sicht tendenziösen Darstellung zu bereinigen und den Workshop-Teilnehmern zukommen zu lassen.

Wir freuen uns auf den nächsten Workshop am 23.09.2011 und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Tom Aust	Markus Fräger	Michael Schmitz	Ingo Grube	Stefan Palm
0221/217460	0176/23872064	0221/5302019	0163/7930020	0171/9516970

Cc: / OB Herr Roters

Herr Streitberger

Herr von Wolff